

BGer 9C 310/2012 vom 20. April 2012

Bundesgericht, 2012-04-20, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_9C_310_2012

FR: TF 9C 310/2012 du 20 avril 2012

IT: TF 9C 310/2012 del 20 aprile 2012

Regeste

Invalidenversicherung | Invalidenversicherung

Volltext

Bundesgericht IV. Öffentlich-rechtliche Abteilung 20.04.2012 9C 310/2012 (9C_310/2012)
Tribunal fédéral IVe Cour de droit public (IIe Cour de droit social) 20.04.2012 9C 310/2012
(9C_310/2012) Tribunale federale IV Corte di diritto pubblico (II Corte di diritto sociale)
20.04.2012 9C 310/2012 (9C_310/2012)

Invalidenversicherung | Invalidenversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal {T 0/2} 9C_310/2012
Urteil vom 20. April 2012 II. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter U.
Meyer, Präsident, Gerichtsschreiber Schmutz. Verfahrensbeteiligte F._____,
Beschwerdeführer, gegen IV-Stelle Luzern, Landenbergstrasse 35, 6005 Luzern,
Beschwerdegegnerin. Gegenstand Invalidenversicherung, Beschwerde gegen den Entscheid
des Verwaltungsgerichts des Kantons Luzern vom 5. März 2012. Nach Einsicht in die
Beschwerde vom 12. April 2012 (Poststempel) gegen den Entscheid des
Verwaltungsgerichts des Kantons Luzern, Verwaltungsrechtliche Abteilung, vom 5. März
2012, in Erwägung, dass ein Rechtsmittel gemäss Art. 42 Abs. 1 und 2 BGG unter anderem
die Begehren und deren Begründung zu enthalten hat, wobei in der Begründung in
gedrängter Form darzulegen ist, inwiefern der angefochtene Akt Recht verletzt, dass die
Beschwerde diesen inhaltlichen Mindestanforderungen klar erkennbar nicht genügt, da
sämtlichen Ausführungen nicht entnommen werden kann, inwiefern die
Sachverhaltsfeststellung im Sinne von Art. 97 Abs. 1 BGG - soweit überhaupt beanstandet -
offensichtlich unrichtig und die darauf beruhenden Erwägungen rechtsfehlerhaft sein sollen,
kommen doch die Vorbringen über eine appellatorische Kritik nicht hinaus, welche im
Rahmen von Art. 97 Abs. 1, Art. 105 Abs. 1 und 2 BGG nicht ausreicht (vgl. die Urteile
9C_38/2012 vom 30. Januar 2012, 9C_706/2011 vom 26. September 2011, 9C_366/2011
vom 31. Mai 2011, 8C_299/2011 vom 10. Mai 2011 und 9C_212/2011 vom 15. April
2011), dass die Eingabe vom 12. April 2012, weil unzureichend begründet, kein gültiges
Rechtsmittel darstellt, dass deshalb im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. b
BGG auf die Beschwerde nicht einzutreten ist und in Anwendung von Art. 66 Abs. 1 Satz 2
BGG auf die Erhebung von Gerichtskosten verzichtet wird, erkennt der Präsident: 1. Auf
die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Es werden keine Gerichtskosten erhoben. 3.
Dieses Urteil wird den Parteien, dem Verwaltungsgericht des Kantons Luzern,
Verwaltungsrechtliche Abteilung, und dem Bundesamt für Sozialversicherungen schriftlich
mitgeteilt. Luzern, 20. April 2012 Im Namen der II. sozialrechtlichen Abteilung des
Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: Meyer Der Gerichtsschreiber: Schmutz

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.